

Wiesbadener T a g b l a t t.

No. 243. Montag den 16. October 1865.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderaths zu Wiesbaden.
Sitzung vom 4. October 1865.

Gegenwärtig: der Gemeinderath mit Ausnahme des Herrn Vorstehers Müller (verreist).

2060. Auf den Antrag des Herrn Meckel wird beschlossen: Herzogliche Polizeidirection zu ersuchen, bezüglich des Verbots des Einfahrens in die Metzgergasse von der Goldgasse aus entsprechende Placate an beiden Eingängen in die Metzgergasse auf Kosten der Stadtgemeinde anfertigen zu lassen.

2061—2073. Erledigung verschiedener Mobilienversicherungen.

2074. Zu dem Gesuche der Philipp Wengels Wittwe von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Errichtung eines neuen Thores an ihr in der Mauer-
gasse belegenes Wohnhaus soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.

Zu den Gesuchen:

2075. des Landwirths Philipp Schmidt von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Errichtung der Holzställe in seiner am Ecke der Adelsheid- und Moritzstraße erbauten Hofraithe nach veränderten Plänen, sowie um Dispensation von der Errichtung einer Brandmauer bei diesem Baumesen,

2076. des Kaufmanns F. A. Bauer von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Errichtung eines Kamins in dem Hinterhause seines am Ecke der Louise- und Bahnhofstraße belegenen Wohnhauses,

2077. des Dachdeckers Johann Nögler von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung eines Magazins zur Aufnahme von Schiefersteinen und Dachborden in dem Hofe seines in der Wellritzstraße belegenen Wohnhauses, und

2078. des Landwirths Heinrich Neufert von hier als Vormund der Friedrich Martin Nühls Kinder von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Vornahme verschiedener Bauberänderungen an deren auf dem Römerberge No. 31 belegenen Wohnhause

soll berichtet werden, daß unter den von Herzoglicher Hochbauinspection gestellten Bedingungen von hier aus gegen die Genehmigung derselben nichts einzuwenden sei.

2079. Zu dem Gesuche des Bierbrauers Sebastian Nummiller von hier um Gestattung der Abtheilung seiner in der Schachtstraße belegenen Hofraithe soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden.

2081. Auf das Einladungsschreiben der Badischen Gesellschaft für Gasbeleuchtung zu Mainz vom 26. v. Mts. zu einer am 16. October l. J. Vormittags um 9 Uhr im Kasino zur Eintracht stattfindenden Versammlung von Sachkundigen zur Verathung über die Regelung der Kontrolle über die Leuchtkraft des Gases, wird beschlossen: die Herren Meckel und Stadtbaumeister Bach zu dieser Versammlung abzuordnen.

2083. Auf das mit Inscript Herzoglicher Polizei-Direction vom 28. v. M. zum Bericht anher mitgetheilte Schreiben der Herzoglichen Theater-Intendanz

dahier vom 23. v. M., die Handhabung der Feuerpolizei, insbesondere die Schornsteine im Theatergebäude betr., wird beschlossen: zu berichten, daß der Gemeinderath damit einverstanden sei, daß die von Herrn Oberbaurath Hoffmann beantragten haulichen Veränderungen an den von ihm bezeichneten Schornsteinen im Theatergebäude auf Kosten der Stadtgemeinde zur Ausführung gebracht würden, wovon Herzogliche Polizeidirection der Herzoglichen Theaterintendanz Mittheilung machen und veranlassen wolle, daß die Arbeiten sofort unter Leitung des Herrn Oberbaurath Hoffmann vorgenommen würden.

2086. Auf Schreiben des Kommandanten der Feuerwehr, Herrn Vorstehers Zollmann, vom 3. l. Mts., die Lieferung der bei Kux und Weber zu Halberstadt bestellten 200 Fuß präparirter Sprizenschläuche betr., wird beschlossen: die Rechnung von Kux und Weber zu Halberstadt über die fraglichen Schläuche im Betrage von 125 Thaler Pr. Cour. nebst 2 fl. 8 kr. Fracht- und Portoausslagen des Herrn Kommandanten Zollmann zur Auszahlung auf die Stadtkasse anzuweisen.

2087. Auf Vortrag des Bürgermeisters, die Bildung des Schwurgerichts für das Jahr 1866 betr., wird beschlossen: in den Herren Deffner, Nathan und Kimmel eine Kommission zur Prüfung der Urliste und zur Aufstellung der Kandidatenliste zum Geschworenenamte pro 1866 zu bestellen.

2092. Auf den mit Schreiben des Kommandanten der Feuerwehr, Herrn Vorstehers Zollmann, vom 4. l. M. vorgelegten Rapport des Sprizenmeisters der Ueberlandfeuerwehrspritze, Lorenz Kern von hier, vom 3. l. M. über den am 23. v. M. in Sonnenberg stattgehabten Brand wird beschlossen: der Mannschaft der Ueberlandfeuerwehrspritze, soweit sie auf der Brandstätte erschienen, die vertragsmäßige Vergütung auszahlen zu lassen und die Rechnungen der Rutscher Joseph Dick über den Transport der Spritze im Betrage von 9 fl. incl. 4 fl. Prämie, Philipp Heymann über den Transport der Spritzenmannschaft (erste Chaise) im Betrage von 7 fl. incl. 2 fl. Prämie und Georg Wilhelm Fuhr über den Transport der Spritzenmannschaft (zweite Chaise) im Betrage von 6 fl. 30 kr. incl. 1 fl. 30 kr. Prämie zur Auszahlung auf die Stadtkasse anzuweisen.

2094. Auf Rescript Herzoglichen Verwaltungsamts vom 18. v. M. auf Bericht vom 27. Juli l. J., den Forstschutz in den städtischen Waldungen betreffend, wird beschlossen: die bestehenden zwei Rescholztag in der Woche von jetzt an auf einen Rescholztag, den Samstag, zu reduciren und den temporär dahier Wohnenden das Rescholz sammeln in den städtischen Waldungen bei Vermeidung der Ausweisung aus der Stadt zu untersagen und diese Verfügung sofort öffentlich mit dem Bemerken bekannt zu machen, daß dieselbe mit dem Tage der Publication in Kraft trete.

2095. Das Gesuch des Postbrieffrähers Johann Heinrich Antoni von Krakenbach, Amts Ufingen, dormalen dahier, um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde wird genehmigt.

2096. Desgleichen das Gesuch des Buchdruckers Franz Jacob Sachs von Eoden, Amts Höchst, dormalen dahier, gleichen Betreffs.

Die Gesuche um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt von Seiten:

2098. des Tagelöhners Balthasar Lupp von Breithardt, Amts Wehen,

2099. des Procuraturgehilfen Heinrich Gottfried Volkert von Diez,

2100. des Tagelöhners Peter Herrmann von Niederjoshach, Amts Josteln,

2101. des Schuhmachers Johann Peter Schäfer von Ufingen,

2102. des Schreinergehilfen Heinrich Friedrich Jung von Josteln, und

2103. des Tünchergehilfen Johann Braun von Erbach, Amts Eltville,

werden genehmigt.

2104. Zu dem Gesuche des Müllers Johann Georg Welsch von Diltenheim, Königlich Bahrischen Landgerichts Heidenheim, dormalen zu Clarenthal,

um Gestattung des temporären Aufenthaltes zu Clarenthal soll berichtet werden, daß vorbehaltlich der Beibringung eines Heimathscheines Seitens des Gesuchstellers von hier aus gegen die Genehmigung des Gesuches nichts einzuwenden sei.

2105. Zu dem Gesuche des Rentners Johann Christoph Hupfeld von Nauheim in Kurhessen um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.

2106. Zu dem Gesuche der Clementine Franz von Gladenbach im Großherzogthum Hessen, gleichen Betreffs, soll Abweisung beantragt werden.

2107. Zu dem Gesuche des Schuhmachers Friedrich Julius Schmidt von Osnohrück im Königreich Hannover, gleichen Betreffs, zum Zwecke des Betriebs des Schuhmachergewerbes, soll insolange auf Abweisung angetragen werden, bis Gesuchsteller die Zustimmung seiner Heimathsbehörde zu seiner Verheirathung mit der Wittve des Tünchers Balthasar Faust, Marie Katharine Sophie, geb. Rißel von hier, nachgewiesen hat.

Wiesbaden, den 13. October 1865.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Bei einer wegen Diebstahls bestraften Person wurden erhoben:

ein fein leinenes, am Halse und an den Armen mit Zaden besetztes

Frauenhemd mit kleinem Brustschilde, Zeichen nicht mehr erkennbar,

ein fein leinenes Taschentuch ohne Zeichen.

Da diese Gegenstände wahrscheinlich gestohlen worden sind, so werden die betreffenden Eigenthümer ersucht, solche hier einzusehen.

Wiesbaden, den 10. October 1865.

Herzogl. Polizei-Direction.
v. Kößler.

Bekanntmachung.

Am 16. d. Mts. werden die bekannten Abendconcerte im Kurhause beginnen und jeden Montag, Mittwoch und Freitag stattfinden.

Die Erfahrung der letzten Jahre hat gezeigt, daß der Zubrang Einheimischer zu diesen Concerten so groß war, daß dadurch das Fremden-Publikum in einer Weise belästigt wurde, wie es sich mit den Interessen der hiesigen Stadt nicht verträgt.

Die Bewohner Wiesbadens werden nicht verkennen, daß die Räume des Kursaals hauptsächlich dazu dienen müssen, den hiesigen Fremden einen angenehmen Sammelplatz zu gewähren, daß daher alles vermieden werden muß, was der Erreichung dieses Zwecks entgegensteht.

Es ist deshalb die Verfügung getroffen worden, daß zu den erwähnten Abendconcerten außer den hiesigen Kurfremden nur solche Einheimische zugelassen werden, welche mit einer Reunionkarte versehen sind oder welche hier zu Besondere Eintrittskarten, die täglich Nachmittags zwischen 3—4 Uhr im Bureau des Herzogl. Kurhaus-Commissärs in den Colonnaden des Kur-saales ausgegeben werden, erhalten haben.

Es darf von dem gesunden Sinne der Wiesbadener erwartet werden, daß jeder gerne bereit sein wird, die Vollziehung dieser im Interesse der Kur- und Badeindustrie erlassenen Vorschrift nach Kräften zu fördern.

Wiesbaden, den 9. October 1865. Herzogl. Kurhaus-Commissariat.
135 von Kößler.

Edictalladung.

Ueber das Vermögen des Johann Busch zu Wiesbaden ist der Concurs-prozeß erkannt worden.

Dingliche und persönliche Ansprüche daran sind Dienstag den 31. October

1865 Vormittags um 8 Uhr persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten dahier geltend zu machen, bei Vermeidung des Rechtsnachtheils des ohne Bekanntmachung eines Präklusivbetrags von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse.

Wiesbaden, den 4. October 1865. Herzogl. Nass. Justiz-Amt.
275 Fuchs.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 17. October L. J. Nachmittags 3 Uhr werden die zur Concurrenzmasse des Philipp Pfeiffer von Wiesbaden gehörigen Immobilien, als:

No. 1341 des Brandcatasters und
d. Stad. Mg. Nth. Sch. Cl.

Gemarkung Wiesbaden:

5498 — 24 90 13 a. ein dreistöckiges Wohnhaus 50' lang 34' vergl. tief,

b. eine zweistöckige Scheuer 50' lang 32 1/2' tief,

c. ein einstöckiger Seitenbau 26' lang 12 1/2' tief,

No. 1341 des Brandcatasters und

d. Hofraum,

belegen in der Ludwigstraße zwischen Heinrich Schud und Nicolaus Bickelmeier, gibt 13 fr. 1 hll. Zehnt-Annuität,

5498 — 9 92 2 Acker „Ueberried“ neben sich selbst, jetzt Bauplatz an der Sommerstraße zw. Georg Plümmer und Heinrich Schud, gibt 5 fr. 1 hll. Zehnt-Annuität.

5498 — 2 70 2 Acker „Ueberried“ neben sich selbst, jetzt bestimmt zur Anlage der Ludwigstraße, gibt 1 fr. 3 hll. Zehnt-Annuität,

10726 — — 56 — Steuerfrei Aus dem städtischen Wegcomplexe, links der Platter Chaussee,

5492 — — 10 2 Acker auf dem Reinen neben Johann Georg Schmidt, jetzt bestimmt zur Straßenanlage,

5525 — — 7 2 Acker auf dem Reinen neben Jacob Diener, jetzt Bauplatz,

5525 — 1 19 2 Acker auf dem Reinen neben Jacob Diener, jetzt bestimmt zur Straßenanlage, gibt 3 hll. Zehnt-Annuität,

5507 — — 55 2 Acker „Ueberried“ zw. Reinhard Blum, jetzt Bauplatz, gibt 1 hll. Zehnt-Annuität,

5507 — — 39 2 Acker „Ueberried“ neben Reinhard Blum, jetzt bestimmt zur Straßenanlage, gibt 1 hll. Zehnt-Annuität,

5507 — — 33 34 Acker „Ochsenstall“ Br. Gewann zw. Conrad Altheimer und Johann Philipp Friedrich Burt (No. 286), gibt 19 fr. 1 hll. Zehnt-, 1 fl. 18 fr. 3 hll. Gült-Annuität,

5493 — — 54 2 Acker „Ueberried“ neben sich selbst, jetzt mit No. 5492, 5525 und 5507, bestimmt zur Anlage der Sommerstraße, gibt 1 hll. Zehnt-Annuität,

Gemarkung Dogheim:

6199 — 51 45 3 Acker in der Wernersgemann zw. dem Feldweg und Friedrich Wilhelm Wintermeyer L., gibt 10 fr. 1 hll. Zehnt-, 27 fr. 2 hll. Gült-Annuität,

18 und 19

6200 — 57 9 3 Acker in der Wernersgmann zw. Friedr. Winter-
meyer I. und der Holzstraße, gibt 10 Kr. 1 Hll.
Zehnt-, 27 Kr. 2 Hll. Gült-Annuität,

in dem Rathhause dahier öffentlich versteigert.
Bemerkt wird, daß die justizamtliche Genehmigung demnächst erteilt werden
wird, sobald die Gebote $\frac{1}{2}$ der selbstgerichtlichen Taxe erreichen, und Nachgebote
nicht stattfinden können.

Wiesbaden, den 14. Sept. 1865. Herzogl. Nass. Landoberschultheiserei.
271 Westerbürg.

Bekanntmachung.

Den Pächtern der Domanal- und Central-Studienfonds-Grundstücken der
Gemarkung Wiesbaden und zwar in den Districten:

- 1) ober und unter dem Dothelmerweg,
- 2) zwischen dem Dothelmer- und Walluferweg,
- 3) an der Holzstraße,
- 4) bei den drei Weiden,
- 5) Hollerborn,
- 6) oberste Pfilgus'sche Wiese,
- 7) kleines Feldchen,
- 8) vordere Wehritz,
- 9) Landgraben,
- 10) Schlut,
- 11) Weinreb,
- 12) unter dem Bierstadterweg,
- 13) Aufamm,
- 14) kleine Hainer,
- 15) Diebswies,
- 16) Neuenhainer,
- 17) Blumenwies
- 18) vor und hinter der Dietenmühle.
- 19) am Sonnenbergerweg,
- 20) Leberberg,
- 21) Tennenbach und Rosenfeld,
- 22) Galgenacker,
- 23) Todtenhohl,
- 24) Wilhelmshöhe,
- 25) Nerothal,
- 26) alte Weiher,
- 27) Entenpsuhl.
- 28) unter und hinter dem Todtenhof,
- 29) alte Weiherweg und
- 30) an der Platterchauffee,

in soweit solche im Laufe dieses Jahres in die Consolidationsmasse eingelegt
worden sind, wird hiermit auf Grund des §. 22 der allgemeinen Pachtbedin-
gungen die Pachtung dieser Grundstücke unter dem Bemerken gekündigt, daß
mit dem Schlusse dieses Jahres die deshalbigten Pachtverträge als erloschen an-
zusehen sind.

Wiesbaden, den 12. October 1865. Herzogl. Nass. Receptur.
243 Reichmann.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 19. d. M., Morgens 9 Uhr anfangend, läßt der Vormund
der minderjährigen Kinder der verstorbenen Frau Revisor Seelbach Wittwe,

geb. Herber, dahier die zu deren Nachlaß gehörigen Mobilien, in Hausgeräthen aller Art bestehend, Heleneustraße 15 gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Wiesbaden, den 6. October 1865. Der Bürgermeister-Adjunkt.
16426 Coulin.

Bekanntmachung.

Montag den 23. d. M. Morgens 9 Uhr sollen Röderstraße No. 6, allerlei Mobilien, in Kanape's, Schreibpult, Tischen, Stühlen, Blumenpfeifen 44 verschiedenen Bildern, theils Delgemälden, in einem Ofen und Vorhängen bestehend, gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 4. October 1865. Der Bürgermeister-Adjunkt.
16299 Coulin.

Bekanntmachung.

Dienstag den 17. October l. J. Morgens 9 Uhr werden dahier mehrere Ofen, Ofenröhren und sonstige Gegenstände öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 12. Octbr. 1865. Herzogl. Civil-Hospital-Verwaltung.
J. B. Zippelins.

Notizen.

Heute Montag den 16. October, Nachmittags 3 Uhr:
Versteigerung der der Wittve und Kindern des Johann Andreas Moog von hier gehörigen Hofraithe, in dem Rathhause dahier. (S. Tabl. 241.)

Versteigerungsanzeige.

Mittwoch den 18. October Morgens 10 Uhr läßt Friedrich Herber l. zu Mosbach wegen Aufgabe seiner Oekonomie

5 Rühe, wobei 3 frischmelkende und 2 hochträgliche,
1 Rind,

400 Gebund Kornstroh, 800 Gebund Weizenstroh, 200 Gebund Haferstroh, 200 Gebund Gerstenstroh, 60 Körbe Spreu, 150 Ctr. Kartoffeln,
150 Ctr. Dickwurz

in schicklichen Abtheilungen freiwillig versteigern. 16680

Colle forte liquide de Regard a Paris à Fl. 18 fr.
Weißer flüssiger Leim von vorzüglicher Bindkraft. Es ist das Beste, was bis jetzt in den Handel kam, um Holz und Pappgegenstände u. s. w. auf kaltem Wege dauerhaft zu leimen.

Necht holländische Möbel-Politur à Fl. 14 fr. Mittelft dieser ausgezeichneten, neuen Politur, nicht zu verwechseln mit dem bisherigen Möbelschwachs, kann man alle Möbel billig und mit geringer Mühe so glänzend herstellen, daß sie völlig neu polirt erscheinen.

Amerikanisches Fleckwasser à Fl. 9 fr. Eine neue, helle, fast geruchlose Flüssigkeit zur sofortigen leichten Entfernung aller Flecken aus Seide, Wolle, Tuch und andern Stoffen, sowie zur Reinigung von Lederhandschuhen empfiehlt

N. Flocker. 9

Für an Magentrampf, Verdauungsschwäche u. Leidende!

Eine Brochure über die Dr. Doeks'sche Cur wird gratis ausgegeben in der Expedition dieses Blattes. 80

Neue Gothaer Cervelatwurst

empfehlen N. Schirmer, Markt 10. 16741

Ein Landhaus in gesündester Lage mit großem Garten und herrlicher Aussicht zu verkaufen. Von wem? sagt die Expedition. 16353

Gute Kartoffeln, per Rumpf 7 kr., Wellstraße 8. 16123

Pianoforte-Lager von **S. Hirsch**, Taunusstrasse 25.

Reiche Auswahl in Pianino's, Tafelklavieren, Harmoniums u. s. w. aus den berühmtesten Fabriken des In- und Auslandes. — Unter mehrjähriger Garantie. Gebrauchte Instrumente werden eingetauscht. 10321

Wintermäntel für Damen und Kinder, sowie Jacken,

modernsten Facons, in reicher Auswahl zu den billigsten, jedoch besten Preisen empfiehlt

16867 **L. H. Reifenberg**, Langgasse 35.

1865r Wein,

ausgezeichnete Qualität, empfiehlt

16881

Adolph Maurer, Geisbergstraße.

Zu verkaufen.

Ein sehr guter Kochherd mit Kupferschiff, sowie zwei Öfen werden billig abgegeben bei

16862

S. Sulzer, große Burgstraße 10.

Franfurter Bratwürstchen, Gothaer Cervelatwurst

empfehlen

F. L. Schmitt, Taunusstraße 25. 16874

Reiskämme und Frischkämme von Kautschuk, wenig schadhast, zu 6 fr. bei **G. Burkhard**, Wilschberg 32.

Ruhrkohlen,

1. Qualität, können wieder direkt vom Schiff bezogen werden bei

16723

Heinr. Seemann, Mühlgasse 2.

Rubrer Ofen- & Schmiedekohlen

direkt vom Schiff zu beziehen bei

F. C. Nathan. 16596

Guterhaltene Herren- und Damenkleider, sowie Möbel werden zu den höchsten Preisen angekauft.

16236

Gerhardt, Ellenbogengasse 9.

Quitten-Formen sind vorrätzig **Ellenbo-**
gasse 3. 16753

Eine vollständige Schlosserwerkstatteinrichtung ist zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 16785

Meinen geehrten Kunden und Gönnern hiermit die ergebenste Anzeige
daß ich nicht mehr Webergasse 32, sondern **Langgasse 45**
wohne mit der Bitte, um ferneres Wohlwollen dorthin folgen zu lassen.
16388 **F. Speth, Schneidermeister.**

Sorben ist erschienen:

Gustav-Adolph-Kalender

für 1866. Preis 8 fr.

Jedes Exemplar dieses Kalenders ist mit einem **Prämienchein**
zum Gewinn von fl. 100. — Prämie versehen.

Für das Herzogthum Nassau ist uns vom Verleger der
alleinige Depot übertragen und sind wir im Stande, Wiederver-
käufern, welche von uns Partien beziehen, bei Baarzahlung einen
entsprechenden Rabatt zu gewähren.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung,
Langgasse 27.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen geehrten Abnehmern mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein
seither **Michelsberg 6** betriebenes

Colonialwaaren-Geschäft

in das Haus des Herrn **Seiler, Marktstraße 36,**
vis-à-vis der **Hirsch-Apotheke**

verlegt habe, und bitte das mir seither geschenkte Zutrauen auch dahin folgen
zu lassen.

Joh. Adrian,

16701

Marktstraße 36, vis-à-vis der Hirsch-Apotheke.

Restauration Schmidt,

Langgasse 49,

empfiehlt einem verehrlichen Publikum vorzüg-
liche reingehaltene Weine, sehr gutes Flaschen-
bier, Restauration à la carte, Table d'hôte
um 1 Uhr à 42 fr., Abonnementstisch zu 30
und 24 fr.

16619

Neue Zwisch- und leinene Säcke in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$
und $\frac{1}{16}$ Malter sind zu haben bei

16827

G. Bogler, Marktplatz 7.

(Hierbei zwei Beilagen.)

Wiesbadener

Tagblatt.

Montag (Beilage zu No. 243) 16. October 1865.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 26. d. M. Vormittags 10 Uhr werden in dem Artillerie-Casernenhofe zu Wiesbaden zwölf ausgemusterte Dienstpferde gegen baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 13. October 1865.

193

Commando der Artillerie-Abtheilung.

Bekanntmachung.

Die Beförderung der Reinlichkeit in den Behausungen, Straßen, Bächen und Canälen betr.

Mit den 1. November d. J. beginnt wieder ein neues Abonnement zur Betheiligung an dem von der Stadtgemeinde ausgehenden Unternehmen zur Abfuhr des sich täglich in den Behausungen hiesiger Stadt ergebenden Unraths. — Es werden daher alle diejenigen Einwohner, welche sich an diesem Unternehmen ferner betheiligen wollen, hierdurch aufgefordert, längstens bis zum 25. October l. J. bei der Bürgermeisterei dahier hiervon die Anzeige zu machen.

Die Abfuhr des Unraths wird nach wie vor pünktlich und regelmäßig vollzogen werden.

Die Zeit der Abholung des Unraths ist wie seither für die Monate October, November, December, Januar, Februar und März auf Vormittags 7 bis 11 Uhr und für die Monate April, Mai, Juni, Juli, August und September auf Vormittags 6 bis 10 Uhr festgesetzt und werden die Betheiligten ersucht, den aufzuladenden Unrath stets zur besagten Zeit in einem Zuber oder Kasten bei der Hausthüre oder der Thorsfahrt bereit zu stellen, damit das Aufladen ohne Aufenthalt geschehen kann.

Schließlich wird zur Verhütung von Mißverständnissen noch ausdrücklich bemerkt, daß unter dem hier in Rede stehenden Unrath Pauschutt nicht begriffen und der Accordant des Fuhrwerks zu dessen Abfuhr nicht verpflichtet ist.

Wiesbaden, den 9. October 1865.

Der Bürgermeister

Fischer.

Steuer.

Das 3. Simpel städtischer Steuer wird vom 16. l. M. an erhoben und werden die Steuerpflichtigen hiermit ersucht, innerhalb 14 Tagen die Beträge bei mir einzuzahlen.

Wiesbaden, den 13. October 1865.

Maurer, Stadtrechner.

Himbeerensyrup,

in Arligen von 2 1/2 Schoppen Inhalt zu 1 fl. 24 kr., empfiehlt

16547

M. Cras, Langgasse 39.

Steinerne Einmachständer

bis zu 40 Maas empfiehlt
16778

W. Hofmann, Michelsberg 2.

Portland-Cement

pro Tonne 7 fl. 15 kr. bei

A. Herber. 16775

Alle Arten Handschuhe werden schön und geruchlos gewaschen, sowie in verschiedenen Farben gefärbt bei
Wittwe Wolf, Oberwebergasse 41. 966

Heinrich Bernhard,

Buchbinder & Portefeuille-Arbeiter,

Oberwebergasse 45,

empfiehlt sich zur Anfertigung aller in obiges Fach einschlagenden Arbeiten, als:

Albums, Poesie-Briefmappen, Portefeuille, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Gesangbücher, Büchereinhänden etc.

Einzelne Artikel halte ich vorrätzig, sowie eine Auswahl diverser
Photographie-Rahmen zu billigen Preisen. 16691

Sammelfleisch

von der schwersten Sorte Hammel ist das Pfund zu 12 kr. zu haben bei
16158 Metzger Seewald, obere Webergasse.

Talmi-Uhrketten

für Herren und Damen, im Tragen so gut wie die goldenen, sind wieder in großer Auswahl angekommen bei

Carl Bonacina, neue Colonnade 36. 16545

Annonce.

Alle in das Kurz-, Mode- und Weißwaaren-Geschäft einschlagende Artikel, Schuhe und Stiefletten, Crinolinen und Corsetten, Filzhüte, Blumen, Federn u. Bänder, Parfümerie und Quincaille, sowie ein vollständiges Pug-Geschäft unter Zusage bester und billigster Bedienung empfiehlt

G. Rach, Neugasse 11. 16544

Lackirte Schilder

mit Aufschrift, Malerei und Vergoldung werden dauerhaft und schön gefertigt und sind stets vorrätzig bei

Julius & Adolph Hartmann,

16546

Schwalbacherstraße 31.

Ein brauner Porzellanofen ist zu verkaufen Heinenstraße 15. 16903

GERMANIA.

Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Stettin.

Grundcapital: fl. 5,250,000 südd. Währ.

Versicherungsanträge vom 1. Jan. 1864 bis 1. Jan. 1865 29186 mit fl. 27,179,404.

Die „Germania“ übernimmt fortwährend Versicherungen auf das Leben einzelner und verbundner Personen zu billigen und festen Prämien und schließt ferner Aussteuer- und Leibrenten-Versicherungen jeder Art ab; sie bietet den Theilhabenden die sichersten Garantien und gewährt ihnen alle nur möglichen Vortheile und Erleichterungen.

Beispiel: A., 27 Jahre alt, sichert durch eine bis zu seinem Tode zu leistende Prämienzahlung von jährlich 19 fl. 10 kr. (die Prämie kann auch in vierteljährlichen oder monatlichen Raten gezahlt werden) seiner Frau und seinen Kindern ein Kapital von fl. 1000, welches bei seinem Ableben gezahlt wird, mag dasselbe spät oder früh eintreten.

Zur Verabreichung von Prospecten und Ertheilung jeder näheren Auskunft sind stets bereit

4278 sind stets bereit **Peter Bickel**, Haupt-Agent, in Wiesbaden.
L. v. Bonhorst, Kirchgasse 31,

Lampenschirme

für Petroleum- und Gas-Lampen, sowie kleine
für Kerzen

empfiehlt von den einfachsten bis zu den feinsten in den neuesten deutschen und Pariser Mustern sehr billig

Andreas Flocker,

12

Webergasse No. 17

Einem hochgeehrten Publikum andurch die ergebenste Anzeige, daß mein Laden, alte Colonnade 33, zur Herbst-Saison geöffnet bleibt und sämtliche Waaren zu herabgesetzten Preisen verkauft werden; besonders werden die geehrten Damen auf leinene Stulpen zu 18 kr. und feingestickte leinene Kragen zu 36 kr. aufmerksam gemacht.

Heinrich Franke,

Spitzenfabrikant aus Crottendorf
im sächsischen Erzgebirge.

16927

Alizarin-Schreib- & Copirtinte,

patentirt für Sachsen, Hannover, Frankreich, Belgien und mehrere andere Staaten Europa's.

Diese jetzt im höchsten Grade vervollkommnete Tinte fließt in kräftig blauer Farbe leicht aus der Feder, dunkelt schnell in's tiefste Schwarz nach und liefert eine schöne deutliche Copie. Wegen vielfachen schlechten Nachahmungen bittet man genau Etiquette und Stempel des sächs. Wappens, so an jeder Flasche befindlich, zu beobachten.

Zu haben bei

A. Flocker, Webergasse No. 17.

Turnverein.

28

Mittwoch den 18. October Abends präcis 9 Uhr **Generalversammlung** im Locale der Frau Wittwe Freinshelm.

Tagesordnung:

- 1) Berathung über die Feier des Stiftungsfestes.
- 2) Bericht über das Bezirksübungsturnen.
- 3) Verschiedene Vereinsangelegenheiten.

Der Vorstand.

Rassauischer Kunstverein.

Das Local der permanenten Ausstellung des Rass. Kunstvereins ist von heute an nur **Mittwochs** und **Sonntags** von Vormittags 11 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr dem Publikum geöffnet.

Wiesbaden, den 15. October 1865.

Der Vorstand. 73

Das Museum der Alterthümer

ist von heute an während des Winters geschlossen. Besuchende wollen sich melden in dem Vereins-Bureau, Friedrichstraße No. 1.

Wiesbaden, den 16. October 1865.

Der Vorstand. 35

Naturhistorisches Museum.

Das naturhistorische Museum ist **Sonntags** und **Mittwochs** von 11—1 Uhr und von 2—6 Uhr, **Montags** und **Freitags** von 2—6 Uhr dem Publikum geöffnet.

Der Vorstand. 58

Bürger-Schützen-Corps.

Hente Montag: Übungs-, Stern- und Ehren-Scheibenschießen. Mitglieder bezahlen 12 fr. Standgeld.

Nachmitt.
16341

Restauration Scheurer.

1865r pr. Schoppen 16 fr. 16918

1865r Weinmost

per Schoppen 18 fr.

16893 Heinrich Kimmel, Marktstraße zum Löwen.

Geschwister Gangloff,

27 Langgasse 27,

empfehlen ihr vollständig assortirtes **Stickerei- und Kurzwaaren-Geschäft.**

16880

Schmuckfedern werden täglich gewaschen in allen Farben, nach jedem Muster gefärbt, aufsteift und wie neu hergestellt.

16542 J. Quirein, H. Burgstraße 2, Seltenbau 1 Etage hoch.

Zu verkaufen Nerostraße 24 **Möbel** aller Art, als: Kleiderschränke, Nußbaumne und tannene, ein- und zweithürig, Bücherschränke, Küchenschränke, Kommoden, Consols, Bettstellen, Nußbaum und tannen, runde, ovale und viereckige Tische, Näh-, Nacht- und Waschtische, Canape, Sessel, gepolsterte Stühle, Rohr- und Strohstühle u. zu sehr billigen Preisen.

16543

Ein Stellleiter für 2 fl. 30 fr. zu haben bei W. Füllbach, Mauritiuspl. 3. 16837

Beständiges Lager in:

Frankfurt a. M.,

Mannheim,

Zeil 11.

unter dem Kaufhause.

Für bevorstehende

Herbst- u. Winter-Saison

empfehle mein reichassortirtes Lager selbstver-
fertigter

Herrn- u. Knaben-Anzügen,

bestehend in:

Completten Anzügen . schön von 20 fl. an.

Double- u. Tricot-Überziehern . „ 4 „ „

Düffel-, Chinchilla- und Ratiné-
Überziehern . „ 20 „ „

Havelocks in großer Auswahl und in
allen Stoffen . „ 12 „ „

Schlafröcken in allen Qualitäten . „ 5 1/2 „ „

Schwarze Tuch- u. Berlin-Röcken . „ 13 „ „

Schwarze Tuch- u. Cachemir-Fräcken . „ 8 1/2 „ „

ferner die so beliebten Gluconné-Phjeks „ 10 „ „

Wiener Schützen- u. Jagdjoppen . „ 6 „ „

Hosen und Westen komplett . „ 9 „ „

Cheviets u. Jaquets americain . „ 8 „ „

Knaben-Anzügen in allen Größen . „ 8 1/2 „ „

Knaben-Havelocks . „ 6 „ „

Seidene Westen . „ 4 „ „

Schwarze Tuch- u. Berlin-Hosen . „ 7 1/2 „ „

Arbeits-hosen in allen Qualitäten . „ 2 „ „

S. Wormser, Marchand-Tailleur,

Wiesbaden, Langgasse 33,

vis-à-vis dem Gasthof zum Adler.

Baden-Baden,

Neue Promenade.

Landau i. d. Pf.

Serbergasse 149.

Thee-Lager

in größter Auswahl und stets frischer Waare empfiehlt

16874

F. L. Schmitt, Taunusstraße 25.

Wiesbadener Krankenverein.

Unsere Mitglieder bringen wir die Nachricht von dem heute Morgen 8 $\frac{1}{2}$ Uhr erfolgten Ableben des Vereinsmitgliedes, Schreiner Wilhelm Harth dahier. Zu der Dienstag den 17. d. M. Morgens 7 $\frac{1}{2}$ Uhr stattfindenden Beerdigung ladet ergebenst ein

Wiesbaden, den 14. October 1865.

Der Vorstand. 37

Attest.

Ein mit den Gasbrennern des Herrn Mechaniker Fiebig am 5. October 1865 vorgenommener Versuch in den Räumen des Oesterreichischen Officiers-Casinos zu Mainz, ergab bei genauer Messung eine Gasesparnis von 25 $\frac{8}{10}$ pCt., ohne dadurch dem Lichte einen Eintrag zu thun, und es wurden in Folge dieses günstigen Resultates die Fiebig'schen Brenner für sämtliche Lampen des Casinos angeschafft, was mit Vergnügen bezeugt wird.

Mainz, den 12. October 1865.

Das Comité

des K. K. Oesterr. Officiers-Casino zu Mainz,

(L. S.)

gez.: Tscheneb, Inspect.-Officier.

16837

Herrenhemden, Vorhänge, Kleider und sonstige feine Wäsche wird zum Waschen und Bügeln angenommen Nerostraße 18, Hinterhaus 15645 bei Anna Gottschall, geb. Schmidt.

Eingemachte Bohnen, Gurken und rothe Rüben bei 16838 W. Killbach, Mauritiusplatz 3.

Heiraths-Gesuch.

Ein gebildetes Frauenzimmer vom Lande, das in den schönsten Jahren ist und einiges Vermögen besitzt, sucht einen Lebensgefährten, am liebsten einen Metzger oder Küfer. Zu ersuchen auf dem Bureau von G. Buchenauer, Lehrstraße 1. 16857

Empfehlung.

Madame Bauer aus Paris empfiehlt sich im kaufieren aller Arten Stoffe, sowie Sammt und Tarlatane, was bis jetzt noch nicht dagewesen. Auch ist daselbst das Portrait von Fräulein Patti, à 20 fr. zu haben. Zu Aufträgen empfiehlt sich bestens

Mainz.

Madame Bauer aus Paris,

16899

Quintinsgasse 22.

Moritzstraße 9 im zweiten Hinterhaus sind zwei neue polirte Stühle, ein neuer und ein alter Küchentisch, zwei Küchenbänke, zwei Fußschemel, ein Bügelbrett und ein Kinderlaufboden zu verkaufen. 16898

Karl Siebeler, Schreiner.

Französischer Unterricht

wird von einem Franzosen ertheilt Langgasse 4, 2 Stock. 16887

Fünf gebrauchte, fast noch neue Oberbetten mit Kissen und Pfuhl sind zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition. 16500

Drei deutsche Fahnen sind zu verkaufen Mauritiusplatz 3. 16838

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen innigstgeliebten Gatten, Schreiner **Wilhelm Harth**, nach langem schweren Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung findet Dienstag Morgens um 1/8 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Die tiefbetrübte Wittwe und Kind.

16933

Elisabeth Harth.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, sowie allen Denjenigen, die an dem so schmerzlichen Verluste unserer Witter und Bruders so liebevoll Theil nahmen, sagen wir unsern innigsten Dank.

Georg Mühlbach.

16900

Emil Mühlbach.

Geborene, Proklamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren: Am 28. August, dem Badwirth August Theodor Schäfer von Frankfurt ein Sohn, N. Karl Wilhelm. — Am 29. August, dem Maurer Johannes Hermann von Waldbach eine Tochter, N. Josephine Julie. — Am 16. September, dem Herzogl. Oberklientenant Ferdinand Ludwig Wilhelm Friedrich Schenl dahier ein Sohn, N. Hermann Friedrich Ernst Theodor. — Am 8. September, dem hiesigen Bürger und Plästerer Karl Daniel Jacob Reichert eine Tochter, N. Karoline Johanne Jakobine. — Am 9. September, dem Herzogl. Major Hermann Joseph Berren dahier eine Tochter, N. Paula Hedwig Auguste. — Am 20. September, dem Maler und Zeichenlehrer Mauritz Johannes Feis von Beenenbaad in Holland eine Tochter, N. Anna Wilhelmine Elisabeth. — Am 23. September, dem hies. Bürger- und Sautboisten bei Herzogl. 2. Regiment Matthias Nehren eine Tochter, N. Margarethe Karoline. — Am 23. September, dem hies. Bürger und Tagelöhner Ludwig Daniel Schön ein Sohn, N. Heinrich Peter Christian. — Am 23. September, dem hies. Bürger und Gastwirth Philipp Friedrich Theodor Rieger eine Tochter, N. Louise Johanna Sophie Margarethe. — Am 24. September, dem Bildhauer Peter Anton Veimer von Schwanheim ein Sohn, N. Ferdinand Emmerich. — Am 25. September, dem Tagelöhner Anton Trumm von Redenthal ein Sohn, N. Emil Karl. — Am 25. September, dem Briefträger Karl Heinrich Wilhelm Krlk von Laufenselden ein Sohn, N. Johann Wilhelm Richard Maximilian. — Am 26. September, dem Herzogl. Kanzlisten Philipp Karl Reinhard Rossel dahier ein Sohn, N. Wilhelm. — Am 28. September, dem Schreiner Friedrich Wilhelm Schöng von Wied-Selters ein Sohn, N. Peter Joseph. — Am 28. September, dem h. B. und Buchdrucker Friedrich Stemmler ein Sohn, N. Georg Robert Maximilian. — Am 29. September, dem Tagelöhner Wilhelm Stoll von Holzhausen, N. Wehen ein Sohn, N. Jakob Emil. — Am 30. September, dem Musiklehrer Franz Erwin Ernst Fischer von Düsseldorf ein Sohn, N. Karl Maximilian.

Proclamirte: Der h. B. und Kaufmann Maier Moritz Maier, ehel. led. S. des h. B. und Kaufmanns Samuel Maier, und Karoline Herzheimer, ehel. led. T. d. h. B. und Handelsmanns Herz Herzheimer. — Der Schriftfeger Friedrich Wilhelm Martin Zimmet von Wehen, ehel. led. S. des Küfers Georg David Zimmet das., und Wilhelmine Henriette Elise Grieb, ehel. led. hirt. T. d. gew. Kaufmanns Joh. Georg Grieb zu Gießen. — Der Kellner Karl Philipp Seel von Oberems, ehel. led. hirt. S. des gew. Landmanns Philipp Anton Seel das., und Christine Winter von Santheim in Rheinhesen, ehel. led. hirt. T. des gew. Landmanns Georg Winter das. — Der Antscher Karl Heinrich Theodor Winter von Egenroth, ehel. led. S. der Küfers Friedrich Eduard Winter das., und Elisabeth Philippine Feiz von Wallbach, ehel. led. hirt. T. des gew. Tagelöhners Johann Heinrich Feiz das. — Der h. B. und Grouvier Georg Eduard Philipp Karl Moritz Seibel, ehel. S. des h. B. und Polizei-Sergeanten Johann Friedrich Seibel, und Anna Margarethe Reppert, ehel. hirt. T. des gew. h. B. und Länders Ludwig Leopold Reppert.

Getraut: Der Herzogl. Hauptsteueramts-Assistent Karl Leonhard Christian zu Viebrich und Charlotte Wilhelmine Elise Brandau von hier. — Der Bahnhofarbeiter Johann Konrad Michel von Löhberg und Johannette Jung von Gauerstheim. — Der h. B. und Schneider Johann Jakob Beder und Georgine Wilhelmine Elisabeth Wertz von hier. — Der verw. Linder Franz Joseph Frigge zu Nieder-Walluf und Magdalena Wilhelm von Nieder-Brechen. — Der Tagelöhner Aloys Ortel von Frauensheim und Clara Weiland von Fach. —

Gestorben: Am 7. October, Karoline Elisabeth, des gew. hies. Bürgers und Schirmmachers Heinrich Wilster ehel. Tochter, alt 5. M. 21 J. — Am 8. October, Friedrich Heinrich Max Emil, des hies. Bürgers und Kaufmanns Johannes Haub ehel. Sohn, alt 10 J. 7 M. 25 J. — Am 9. October, Anna Katharina, geb. Ihm, des Musiklehrers Franz Ernst Erwin Fischer Ehefrau, alt 32 J. 2 M. 4 J. — Am 10. October, Katharine, geb. Eschenbrenner, des gew. hies. Bürgers und Pflasterers Philipp Mühlbach Witw., alt 59 J. 2 M. 28. J. — Am 10. October, die Dienstmagd Elisabeth Pilsch von Klingelbach, alt 19 J. — Am 10. October, Peter Friedrich, des Backsteinmachers Peter Mühlbach, alt 3 J. 2 M. — Am 11. October, der Pflasterer von Sulzbach, A. Hösch, ehel. Sohn, alt 3 J. 2 M. — Am 11. October, der Pflasterer Wilhelm Mühlbach, des gew. hies. Bürgers und Pflasterers Philipp Mühlbach hinterl. Sohn, alt 22 J. 7 M. 2 J. — Am 11. October, der hies. Bürger und Sattler Ludwig Philipp Karl Herr, alt 26 J. 3 M. 19 J. — Am 11. October, der hies. Bürger und Accise-Einnehmer-Gehülfe Jakob Heinrich Frigge, alt 47 J. 10 M. 11 J. — Am 12. October, Wilhelm, des Herzogl. Kanzlisten Philipp Karl Reinhard Kessel dahier ehel. Sohn, alt 16 J. — Am 12. October, der Schornsteinfegergehilfe, Christian Karl Georg Herbst aus Saalfeld im Herzogth. Sachsen-Meiningen, alt 34 J. — Am 13. October, der Tagelöhner Georg Michel von Overtiefenbach, A. Nassatten, alt 23 J.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

1) Brod.
Pfund.
 4 Gemischtbrod (halb Roggen, halb Weizenmehl) bei L. Hartmann u. Junior 30 fr.
 2 ditto bei May 15 fr.
 1 1/2 dito bei Mai 10 fr., Silberbrand, Marx u. Schweisguth 12 fr.
 4 Schwarzbrod allg. Preis (50 Bäder u. Händler) 14 fr. — Bei S. Boffong, Fausel, Lauer, J. Machenheimer, Pfaff, Pfeil, Saneressig u. Stritter 13 fr.
 3 dito, allg. Preis 11 fr. — Bei S. Boffong, Fausel, Pfeil u. Stritter 10 fr., May 10 1/2 fr.
 2 Pfd. bei Boffong u. Marx 7 fr.
 4 Kornbrod allgem. Preis 13 fr. — Bei Lauer u. Pfaff 12 fr.
Weizenbrod. a) Wasserwedt für 1 fr. allg. Gewicht: 5 Loth.
 b) Ruchbrod für 1 fr. allg. Gewicht: 4 Loth.
1 Malter.
2) Mehl.
Extraf. Vorschuss allgem. Preis 15 fl. 30 fr. — Bei Wagemann 15 fl., Bogler und Werner 16 fl.
Feiner Vorschuss allgem. Preis 14 fl. — Bei S. Boffong u. Theiß 14 fl. 30 fr., Bogler 15 fl.
Walzenmehl allgem. Preis 12 fl. — Bei Theiß 13 fl., Bogler 14 fl.
Roggenmehl allgem. Preis 9 fl. — Bei Theiß 9 fl. 30 fr., Schumacher & Voths 10 fl. 30 fr., Bogler 11 fl.
3) Fleisch.
Pfund.
Ohsenfleisch allg. Preis 18 fr.
Rindfleisch bei A. Bär 12 fr.
Kalbsteisch allg. Preis 16 fr. — Bei A. Bär u. Dörr 14 fr., Dillmann, Edingshausen, Häpfer, Krieger, Renker, Ries Wth., Schäfer, Schreibweiß u. Seewald 15 fr.
Lammfleisch allg. Preis 12 fr. — Bei Led, Sartory u. Schreibweiß 10 fr., Blumenstein, W. Cron, Krieger, Schäfer u. Thon 14 fl., S. Cron, Klas, Renker u. Ries Wth. 15 fr., Frenth, Häpfer u. R. Ries 16 fr.
Schweinefleisch allg. Preis 16 fr.
Dörrfleisch allg. Preis 24 fr. — Bei Krieger 22 fr., Bächer 26 fr., Spicksped allg. Preis 32 fr. — Bei Seewald 26 fr., Blicher, Sees, Klas u. Schlidt 28 fr., Renker 30 fr.
Nierenfett allg. Preis 20 fr. — Bei Blumenstein, S. Cron, Dillmann, Led, Schäfer u. Seewald 18 fr.
Schweinefett allg. Preis 28 fr. — Bei Edingshausen u. Renker 24 fr., Krieger u. Schlidt 26 fr., Sartory u. Jos. Weidmann 30 fr., Blicher u. W. Cron 32 fr.
Bratwurst allg. Preis 24 fr. — Bei Krieger u. Renker 22 fr.
Leber- oder Blutwurst allg. Preis 14 fr. — Dörr, Edingshausen, Sees, Klas, Schreibweiß u. Jos. Weidmann 12 fr., W. Cron 16 fr.!

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.

Wiesbadener Tagblatt.

Montag (II. Beilage zu No. 243) 16. October 1865.

Montag den 16. October
Grosses Concert in der Liederhalle.

(Schwalbacherhof.)
Vorträge ernsther und komischer Gesangsptecen
von Herren und Damen.

(Abwechselndes Programm.)

Anfang 7½ Uhr. — Ende nach 10 Uhr.

Entrée à Person 12 fr.

16764

Schwalbacherhof.

In der Liederhalle wird nicht allein Wein und Bier, sondern auch
Apfelwein, sowie alle warmen Getränke nebst guter und billiger
Restauration empfohlen.

16184

J. Hertz, Marktstrasse 13,
empfiehlt sein Lager in den neuesten

Damen-Kleiderstoffen.

Bei ausserordentlich reicher Auswahl
sehr billige, feste Preise.

16413

Nicht zu übersehen!

Von heute an befindet sich mein

Strumpfwaren-Lager

Lanngasse 49 im Hause des Herrn Restauranten A. Schmidt,
vormals Laden der Feller u. Ged'schen Buchhandlung.

Zugleich empfehle ich mein wohlaffortirtes Lager in Strümpfen, Jacken,
Hosen und Unterröcken in Wolle, Baumwolle und Seide.

Auch werden alle genannten Artikel nach Mass angefertigt, sowie alle Re-
paraturen entgegengenommen.

16762

A. C. Felix, Strumpffabrikant, Lanngasse 49

Conversation und grammatischen Unterricht in den neuern Sprachen,
sowie Clavierunterricht erteilt

M. Wirth, Couifenstrasse 23.

16153

Häuser-Verkäufe.

Rentable Stadt- und Geschäftshäuser, sowie schön gelegene Landhäuser, Villas, Landgüter und Mühlen sind zu verkaufen durch die Agentur von

Friedrich Baumann,

Bahnhofstraße 10.

351

Arbeitsröcke zu 4 fl., wollene Arbeitsjacken für Männer und Frauen 1 fl. und 48 kr., handgestrickte wollene Strümpfe für Männer und Frauen 48 kr., wollene Socken von 18 kr. an, handgestrickte Kinderstrümpfe in Reisswolle von 16 kr. an, wollene Herren-Shawls von 48 kr. an, seidene Herrenbinden von 24 kr. an, Knaben-Schälchen von 15 kr. an, Kinder-Kapuzen von 24 kr. an, Neze 6 kr., Kinderstiefelchen von 24 kr. an, sowie Unterhosen, Unterjacken und Hemden in weiß und blau, empfiehlt billigst

327

G. Burkhard, Michelsberg 32.

Filzschuhe!

Filzschuhe und Stiefeln in allen Größen und Qualitäten für Herren, Damen und Kinder empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen

16901

Ed. Brand jun., Langgasse 25.

Adolph Kayss, Markt 12,

empfehlen Kapuzen, Seelenwärmer, Kragen, Tücheln, gehäkelte Kinderkleidchen und Röschchen, Ärmel, Ritterschnitten, Manschetten, Winterhandschuhe, sowie Strickwolle in allen Farben und Qualitäten.

16890

Kaltwasserheilanstalt Nerothal.

Russische und Kasten-Dampfbäder täglich von 9 bis 3 Uhr. 16898

Untere Friedrichstraße 12 bei Jakob Heuß sind gute Kartoffeln per Centner 1 fl. 10 kr. zu haben.

16916

Wois für Damen.

Herbst- und Wintermäntel, sowie Jacken und Kinderpaletots habe eine große Auswahl in den modernsten Façons zu sehr billigen Preisen erhalten.

15945

Lazarus Fürth, Langgasse 45.

Gebrauchte Thüren werden von Silberstein zu Ditzheim zu kaufen gesucht. Adressen nimmt Herr J. Göbel, Kirchgasse 12, daher an.

16221

Roderallee 20 wird das Holz klein gemacht, viermal geschnitten 3 fl. und fünfmal geschnitten 3 fl. 45 kr.

16824

Ich beehre mich einem geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich unter Heutigem ein Geschäft in Glas, Porzellan, Stein-, Marburger- und irdenen Geschirre-Waaren eröffnet habe.

16738

H. C. Wagner, Steingasse 31.

Ein leichter Wagen ist zu verkaufen Nerostraße 21.

16834

Union-Restaurant,

41 Taunusstraße 41.

Montag den 16. October, Abends

Secht mit Butter und Kartoffeln.

Brochet au Beurre

fondu.

Pike with Butter. 16815

Schreibunterricht

nach eigener Methode.

Mit dem 17. October c. beginnt in 3 Abtheilungen wieder ein **neuer 16stündiger Cursus.** Anmeldungen werden baldigst erbeten.

16908 **F. J. Bertina,** Schreibmeister, Faulbrunnenstraße 10.

Allgemeine Versorgungs-Anstalt im Großherzogthum Baden.

Der Unterzeichnete besorgt von heute an die Auszahlung der nach den Rechnungsergebnissen wachsenden Leibrenten pro 1865.

Wiesbaden, den 16. October 1865.

16911 **Albert Liebrich,** Generalagent.

Gesucht wird eine unmöblirte Wohnung von 3—4 Zimmern und Zubehör, um sofort zu beziehen, vorzugsweise Bel-Etage und nicht zu fern von der Mitte der Stadt. Näheres im Engel No. 21. 16909

Gustav Schweißguth, Kirchhofsgasse 9, empfiehlt sich im Anlegen und Führen der Bücher, sowie in allen schriftlichen und kaufmännischen Arbeiten, unter billigster und prompter Bedienung und größter Verschwiegenheit. 16925

Seidensammt im Stück und **Sammtband** in allen Breiten empfiehlt

16926 **A. Seebold,** Langgasse 20.

Ein noch guter **Kasten-Schiebkarren** wird zu kaufen gesucht. **Steingasse 8.** 16870

Ein **Ansatz Mehlwürmer** ist zu verkaufen. **Neßberggasse 23.** 16914

Schönes buchenes Scheitholz ist zu verkaufen. **Näh. Exped.** 16868

Nödersstraße 43 ist eine **Bettstelle** mit **Strohmatraxe** zu 7 fl. und ein **Kanape** billig zu haben. 16891

Eine große Parthie fertige **Unterröcke** von 4 bis 5 fl. das Stück, sowie eine große Auswahl ganz überzogene **Crinolinen** von **Wollenstoff** 5 fl. das Stück empfiehlt **J. B. Mayer,**

16896 **Weißwaaren-Handlung** — **Langgasse 38.**

Mainzerstraße 13 ist ein großer **Kleiderschrank** für 6 Thlr. zu verkaufen. 16920

Wohnungsveränderung.

Meine Wohnung befindet sich jetzt **Adelheidstraße 4, Hinterhaus.**

16173 **W. Fischer,** Steinbauermmeister.

Es wird ein **Mittler** zum **Frankfurter Journal** **Wilhelmstraße 5**
gesucht. 16710

Ein **Revolver**, System **Lefauchaux**, wie er für die Feldausrüstung der
öftr. Offiziere vorgeschrieben ist, ist billig zu verkaufen. Wo, s. d. Exp. 16756

Eine graue **Angora-Katze** mit weißer Brust und weißen Pfoten, auf
den Namen „**Buz**“ hörend, hat sich verkauft. Gegen eine gute Belohnung
abzugeben **Wilhelmstraße 5**. Vor Ankauf wird gewarnt. 16892

Vor 8 bis 14 Tagen ist irgendwo ein **braunseidener Sonnenschirm**
stehen gelassen worden. Man bittet um gefällige Auskunft in der Exped. 16888

Ein **Kindermädchen** wird in **Monatdienst** gesucht **Heidenberg 28**.

Ein **Mädchen** sucht **Beschäftigung** im **Waschen** und **Putzen**. Näheres **Kirch-**
gasse 21, 2 Stiegen hoch. 16917

Stellen-Geuche.

Une demoiselle de la Suisse française désire trouver une place saupré
de jeunes enfants pour les enseigner dans cette langue, Pour de plus
amples renseignements. S'adresser rue du Rhein 13, II. étage. 14784

Ein anständiges **Mädchen** gesetzten Alters, welches französisch spricht, gut
nähen und bügeln kann, wünscht eine Stelle, dasselbe versteht auch die **Pflege**
von **Kindern**. Zu erfragen **Römerberg 17**. 16863

Gesucht auf 1. November ein kräftiges **Mädchen**, welches gut bürgerlich
kochen kann, sich zugleich jeder Hausarbeit unterzieht und gute Zeugnisse auf-
zuweisen hat **Stiftstraße 12 im 2. Stock**. 16688

Ein braves **Mädchen**, das Liebe zu **Kindern** hat und Hausarbeit versteht,
wird auf Anfang November gesucht. Näh. bei dem Portier in den 4 Jahres-
zeiten. 16366

Eine gesetzte Person, welche gut französisch spricht, fein näht und bügelt und
gute Zeugnisse aufweisen kann, wünscht eine passende Stelle. Näheres **Römer-**
berg 17. 16889

Ein gebildetes **Mädchen**, welches alle Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle.
Zu erfragen in der kleinen **Schwalbacherstraße 4**. 16851

Ein anständiges, solides **Mädchen** sucht eine Stelle als **Hausmädchen**, am
liebsten bei Fremden, und geht auch mit auf Reisen. Zu erfragen in der
Expedition. 16894

Man sucht ein **Stubenmädchen**, welches auch gut nähen kann, **Alteesal 4**.
Zu sprechen **Mittags 12 Uhr**. 16757

Beschäftigung im **Buchführen**, **Rechnungsstellen** u. a. Arbeiten sucht ein darin
geübter Mann, um einige Freistunden täglich damit auszufüllen. Nähere Aus-
kunft ertheilt Herr Kaufmann **H. Herz**, **Wiegergasse**. 16446

Ein junger Mann sucht eine Stelle als **Hausknecht**. Näh. Exped. 16902

Für unsere Buchhandlung suchen wir einen
jungen Mann mit entsprechender **Gymnasial-**
vorbildung als **Lehrling** und kann der **Eintritt**
mit **Anfang Oktober** stattfinden.

Buchhandlung von Feller & Seck
in **Wiesbaden**.

231

Für ein hiesiges **Bankgeschäft** wird ein **Lehrling**
mit nöthigen **Vorkenntnissen** gesucht. Näh. Exp. 16076

Ein braver Junge von hier kann in die Lehre treten bei Schneidermeister
P. Ernst, Goldgasse 20. 16729

Mehrere gute Arbeiter werden gesucht bei Hr.
Spitz, Schneidermeister. 16913

Ein braver Junge kann die Schlosserei erlernen bei Fr. Gräf, Röder-
straße 43. 16859

Ein Wochenschneider findet dauernde Beschäftigung Spiegelgasse 6. 16930

Ein Schlosserlehrling gesucht bei
16630 J. Hohlwein, Heleneustraße 23.

Ein wohlgezogener Junge wird in die Lehre gesucht bei Schuhmachermeister
Rüger, Schulgasse 6. 16229

In einem Handlungshause in Mainz ist für einen jungen Mann eine Lehr-
lingsstelle offen. Näh. Exp. 16454

Dohheimerstraße 6 ist ein einfach möblirtes Zimmer zu verm. 16326

Faulbrunnenstraße 10, Bel-Etage, sind möblirte Zimmer zu verm. 16895

Das Landhaus Frankfurterstraße 4, enthaltend 2 Salons, 8 Zimmer,
5 Mansarden, mehrere Keller, Küchen und Badezimmer, sammt Garten, ist
zu vermietthen. 13543

Friedrichstraße 14, eine Stiege, ist ein schönes Logis zu verm. 16811

Geisbergstraße 7 ist ein möblirtes Zimmer zu vermietthen. 16800

Häfnergasse 5 sind möblirte Wohnungen und Zimmer zu vermietthen. 15328

Kirchgasse 35 ist ein möblirtes Zimmer zu vermietthen. 15507

Langgasse 29 sind drei möblirte Zimmer einzeln zu vermietthen. 16799

Mainzerstraße 14

ist die Bel-Etage, nebst Mansarde-Wohnung sogleich zu vermietthen. Näheres
im Hinterhaus. 16558

Neroststraße 18, Hinterhaus, ist ein möblirtes Zimmer zu vermietthen. 16845

Röderallee 18 sind im 2. Stock drei möblirte Zimmer zu verm. 15639

Röderallee 28 sind möblirte Zimmer zu vermietthen. 16718

Spiegelgasse 4 sind zwei möblirte Wohnungen von 6 bis 7 Zimmern
(Südseite) auf 1. Oktober abzugeben. 15591

Tannusstraße 12 ist ein gut und ein einfach möblirtes Zimmer mit oder
ohne Kost zu vermietthen. 16668

Tannusstraße 28 ist eine möblirte Wohnung zu vermietthen. 15971

Ein freundlich möblirtes Zimmer ist an einen Herrn zu vermietthen und kann
sogleich bezogen werden kleine Burgstraße 2 im Hinterhaus. 16797

Ein Logis nebst Werkstätte ist zu vermietthen und gleich zu beziehen. Hoch-
stätte 28. 16786

Ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermietthen. Näh. Exp. 16755

Ein heizbar möblirtes Zimmer zu vermietthen Römerberg 33. 16750

Wohnungsvermietungen.

Eine große Auswahl schöner Stadt- und Landhaus-
Wohnungen, theils sofort und per Oktober, sind
zu vermietthen durch die Agentur von

315 Fr. Baumann, Bahnhofstr. 10.

Zwei schön möblirte Zimmer, zu dem Preise von 8 und 10 fl. sind sogleich
zu vermietthen Dohheimerstraße 3. Auf Verlangen auch Verköstigung. 16929

Ein möblirtes Zimmer ebener Erde ist auf gleich zu vermietthen Kirchgasse 20,
Ecke der Hochstätte. 16913

Ein einfach möblirtes Dachstübchen zu verm. Römerberg 18, 3 Stiegen. 16906

Zu vermietthen

ein Laden in guter Lage der Stadt. Näh. Exp. 16774
 Ein Zimmer zu vermietthen Kapellenstraße 5. Auch können zwei Arbeiter
 daselbst Schlafstellen erhalten. 16713
 Möblirte Wohnung und Küche ist zu vermietthen. Näheres Exped. 15834
 Zu mietthen in der Kapellenstraße belegenen Häusern ist sofort zu ver-
 mietthen: in Nr. 35 die untere Etage, bestehend in 2 Salon, 3 Zimmern,
 Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, Pferdebestall, Wagenremise und Be-
 dientenzimmer. In Nr. 31 die erste, zweite und dritte Etage, jede bestehend
 in 5 Zimmern, Küche, Garten und allen erforderlichen Bequemlichkeiten
 Näheres zu erfragen Louisenstraße bei Carl Beckel und Wetergasse bei
 Schreiner und Kleidt. 16763
 Ein schönes großes Zimmer, in Mitte der Stadt gelegen, ist unmöblirt monat-
 weise billig zu vermietthen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 16587

Zu vermietthen

in der Nähe des Cursaals eine möblirte Wohnung von 5 bis 8 Zimmern
 nebst Zubehör, jahrweise auch unmöblirt. Landhaus „Feldsee“. Leber-
 berg Nr. 1. 16359
 Zwei elegant möblirte Zimmer in der Rheinstraße,
 in der Nähe der Eisenbahn, sind an einen Herrn
 billig zu vermietthen. Das Nähere zu erfragen in
 der Expedition. 16400

Ein möblirtes Zimmer mit 2 Betten ist zu vermietthen. Zu erfragen in der
 Expedition. 12238

Möblirte Zimmer.

Ein eleganter Salon mit zwei Schlafzimmern ist zu vermietthen. Wo, sagt
 die Expedition. 16556

Ein geräumiges, möblirtes Zimmer ist billig zu verm. Wo, s. d. Exp. 16756

Ein oder zwei hübsche möblirte Zimmer zu vermietthen Wellrich-
 straße 23, 2. Stod. 14420

Eine Mansard-Wohnung von 2 großen Zimmern, Küche, Keller, Waschküche
 und Bleichplatz ist auf sogleich zu vermietthen. Näheres Schwalbacher-
 straße 37. 15279

In dem unteren Stod des Hauses der Erben des Professors Warbleur,
 Louisenplatz 6, ist eine Wohnung, bestehend in einem größeren und drei
 kleineren Zimmern, Küche, Keller, Dachkammer u., zu vermietthen und den
 1. Oktober d. Js. zu beziehen. Nähere Auskunft ertheilt
 Profurator Cramer. 14284

Mehrere möblirte Zimmer sind zu vermietthen, auch kann die Kost dabei gegeben
 werden Schwalbacherstraße 14. 16855

Ein schön möblirtes, heizbares Zimmer zu vermietthen, auch kann daselbst Kost
 gegeben werden, Kirchhofsgasse 12. 16843

Möblirte Wohnung.

bestehend in einem Salon, 4 Zimmern, Küche, Keller, Mansarden, ferner Pferde-
 stall, Remise und Kutschwohnung zu vermietthen. Näheres Exped. 16884

Zum 1. November ist ein kleines möblirtes Stübchen zu vermietthen; auch
 werden daselbst alle Weißzeugarbeiten gut und schnellstens in Handarbeit be-
 sorgt. Näheres bei Frau Probator Ebert Wittwe, kleine Schwalbacher-
 straße 7, 3. Stod. 16850

Ein Mädchen kann Schlafstelle erhalten Saalgaſſe 30, Hinterhaus. 16928
 Zwei Arbeiter können Koſt und Logis erhalten Kirchg. 25 im 3. St. 16768
 Zwei Herren können, per Monat 15 fl., Koſt und Logis, erhalten. Näheres Expedition. 16768
 Ein rechl. Arbeiter kann Koſt und Logis erhalten Schachtſtraße 23, Parterre. 14848
 Verlängerte Schwalbacherſtraße 45, im 3. Stoß rechts, kann ein rechliger, junger Mann Theil an einem ſchön möblirten Zimmer haben. 16882
 Heidenberg 40 können einige ſolide Arbeiter Schlafſtelle erhalten. 16907
 Ein Arbeiter kann Logis erhalten Kirchhofsgaſſe 9, 1 St. rechts. 16932
 Dem V. D. im Kurſaale eine herzliche Gratulation zum heutigen Geburtstage! 16931

Ein böſes Gewiſſen.

Novelle. (Fortſ. aus Nr. 231.)
 Dichter Rauch quoll ihm entgegen, er ſchloß die Augen bis dieſer ſich verzogen hatte und trat dann raſch ein. Dicht vor der Thür ſtieß ſein Fuß an einen menſchlichen Körper, er bückte ſich und nahm das Mädchen auf ſeine Arme. Wer die Gerettete war, er wußte es noch nicht; vielleicht Mathilde, vielleicht auch die Haushälterin, denn trotzdem die Flammen jetzt ſchon überall hervorchlugen, geſtattete der Rauch doch nicht, die Züge erkennen zu laſſen. Im Nu war der junge Mann unten, er trat mit ſeiner Laſt in ein Zimmer des Erdgeſchoſſes und beſahl einem Diener, welcher ihm auf der Treppe begegnete, ihn augenblicklich mit einem Licht zu folgen. Die Gerettete war Mathilde; ein unbeſchreibliches Gefühl der Freude durchſtrömte das Herz des jungen Mannes, als er ſah, daß er die Geliebte in Arme hielt, und dieſe Freude erreichte ihren Höhepunkt, als Mathilde endlich aus ihrer Ohnmacht erwachte.

Ihre erſte Frage galt dem Vater; er trat faſt in demſelben Augenblicke ein, in welchem ſie die Frage ſtellte, und Vater und Tochter hielten ſich lange innig umſchlungen.

Mathilde berichtete kurz, daß ſie beim Erwachen das Zimmer voll Rauch gefunden habe, verſchreckt ſei ſie aufgesprungen, um ſich nothdürftig anzukleiden, aber dann vor der Thür ohnmächtig niedergeſunken.

Der Rentner dankte dem jungen Mann für die Rettung ſeiner Tochter, aber Ernst entging es nicht, daß Krämer ſich durch dieſe Verpflichtung beengt fühlte. Und in der That wäre es dem Vater Mathildens weit lieber geweſen, wenn er einem armen Mann, vielleicht einem Tagelöhner die Rettung ſeines Kindes zu verdanken gehabt hätte; dieſen konnte er mit einer kleinen Summe abfinden, während er jetzt dem jungen Manne gegenüber ſich doch für ſein ganzes Leben verpflichtet fühlen mußte.

Den Armen bezahlt man ja für die Thaten des Edelmuths und der Kühnheit und glaubt ſich dadurch der drückenden Laſt der Dankbarkeit auf einmal und für immer zu entledigen.

Ernst ſtellte ſeine Wohnung dem alten Herrn für die Dauer, bis dieſer eine neue gefunden habe zur Verfügung, aber der Rentner wies das Anerbieten zurück. Er werde ſchon im Gaſthoſe ein Unterkommen finden, erwiderte er, überhaupt ſollte er allzugroße Vertraulichkeit nicht mit einem Fremden hegen.

Ernst fühlte ſich durch dieſe ſchroffe Zurückweiſung verletzt, und ſelbſt die milden, liebevollen Worte Mathildens vermochten nicht den üblen Eindruck derſelben zu beſeitigen.

Ohne ſich um die Rettung ſeines Eigenthums weiter zu kümmern, verließ der Rentner in Begleitung ſeiner Tochter das brennende Haus, um im erſten Gaſthoſe der Stadt einzukehren.

Erst und Ernst unter Verhinderung des Vaters.

Ihm folgte ferne ein Diener, der die Schatulle trug, welche die Baarschaft und die Werthpapiere Krämer's enthielt.

Auch Ernst entfernte sich von der Brandstätte, um seine Wohnung aufzusuchen. Der Umstand, daß das Feuer so rasch um sich gegriffen und das Haus an vier Ecken zugleich gebrannt hatte, erregte bei der Behörde sofort den Verdacht der Brandstiftung, in Folge dessen am nächsten Morgen in aller Frühe ein höherer Beamte sich zu dem Rentner verfügte.

Krämer gab die Möglichkeit einer Brandstiftung zu, ohne indeß Jemand bezeichnen zu können, gegen welchen die Behörde dieserhalb einschreiten dürfte. Da es sich nun herausstellte, daß der Rentner in keiner Beziehung durch den Brand etwas gewonnen hatte, auch kein anderer Grund vorlag, ihn selbst dieses Verbrechens beschuldigen zu können, so begnügten die Behörden sich damit, im Stillen die genauesten Nachforschungen anzustellen, die vorläufig zu keinem Resultate führten.

Der Polizeibeamte hatte kaum das Zimmer des Rentners verlassen, als ein Individuum eintrat, bei dessen Anblick Krämer erschreckt von seinem Sitze aufsprang. Dieses Individuum trug trotz der heißen Jahreszeit weite Sammethosen, einen verschlossenen blauen Rock mit Metallknöpfen, eine grauweiße Weste und in der Hand eine dunkelgrüne Tuchmütze. Die Züge dieses Menschen machten einen abschreckenden Eindruck, das rothe, von häufigem Spirituosengegniß aufgedunsene Gesicht, die kleinen glasigen Augen, die stier und unbeweglich unter buschigen Brauen in ihren Höhlen lagen, die plumpe Stumpfnase, die aufgeworfenen Lippen und die flache, niedrige Stirn, welche das spärliche Haar in wirrer Unordnung theilweise bedeckte, ließen auf den Charakter eines Menschen schließen, der, gänzlich abgestumpft gegen das bessere Gefühl, eine Maschine war in der Hand dessen, welcher es verstand, das Räderwerk dieser Maschine in Bewegung zu setzen.

"Ihr hier, Schmelzer?" fragte der Rentner, nachdem er sich von seiner Bestürzung erholt hatte.

"Bedenkt Ihr nicht, in welchen Verdacht mich Euer Besuch so kurz nach dem Brande bringen kann?"

"Ah, es hat bei Ihnen gebrannt?" erwiderte der Angeredete, während seine Lippen sich zu einem hämischen Grinsen verzogen.

"Gratulire bestens zu dem Profit, den das kleine Unglück abwerfen wird!"

"Haltet den Mund!" fuhr Krämer zornig auf.

"Ihr glaubt am Ende, ich habe das Haus selbst angezündet?"

"Ist schon oft dagewesen," erlaubte sich Schmelzer einzuschalten.

"Und ich sage Euch, Ihr seid ein Schuft, wenn Ihr glaubt, ich sei eines solchen Verbrechens fähig, das zudem eine Thorheit wäre!" rief der Rentner, dem viel daran zu liegen schien, dem Bagabunden eine bessere Meinung von sich beizubringen.

"Untersteht Euch nicht, einen derartigen Verdacht laut werden zu lassen,

Ihr wißt —

"Was weiß ich?" fuhr Schmelzer ihm in's Wort fallend zornig auf.

"Ich weiß, daß, wenn Ihr mich an den Galgen bringen wollt, das Holz für den Eueren ebenfalls reif ist, deshalb haltet die Pfeifen im Sack und vergreift Euch nicht an einem freien Amerikaner!"

Krämer warf einen Blick ängstlicher Besorgniß auf die Thür, welche zum Schlafzimmer Mathildens führte, er bemerkte nicht, daß die Augen Schmelzer's diesem Blicke folgten und ein Lächeln des Triumphs über die häßlichen Züge dieses Menschen glitt.

"Laßt uns gute Freunde bleiben," fuhr der letztere nach einer Pause fort,

"denn so wahr ich Jakob Schmelzer heiße und ein Sohn des freien Amerika's bin, so wahr stürze ich Euch in die Grube, wenn es Euch einfallen sollte, mir eine solche Grube zu graben. Zahlt die Summe, die Ihr mir bis heute vorenthalten habt, so gehe ich wieder in meine Heimath zurück, das Klima hier behagt mir nicht." (Fortf. folgt.)

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.